

zubringen; Wann er nun auff eine feindliche Partie stossen und solche rencontriren sollte/muß er sich ganz vergnügt und fröhlich erzeigen / keines weges aber sich lassen des wegen einiger Furcht und Schrecken vermercken/sondern vielmehr mit tapfferen und trotzigem Muthe auff solche losgehen / umb durch sothane gefaste Resolution die seinigen glaubend zu machen / daß ihre Partie an Mannschafft viel stärker als die andere auff welche sie nun losgehen zu attackiren welches dann zweyerley Würckungen machen kan/eine/daß der Feind darüber sich entsetzet/indem er sich einbilden muß/daß diejenigen/so ihn attackiren, nothwendig müssen stärker seyn / so wol was die Zahl der Mannschafft / als die Tapfferkeit anlanget; oder auch/ daß ein guter Hinderhalt darunter müsse verdeckt seyn; Die andere ist/daß diejenigen/so den Angriff thun/ ein Vertrauen schöpfen / daß ihr Commandant sie nicht würde zum Streit anführen/ wann er nicht gewisse Hoffnung hätte/einen herrlichen Vortheil daraus zu erlangen: Wann aber der Partisan vor dienlich urtheilet / sich vom Feind zu erst angreifen zu lassen / so muß er alsdann einen sonderlichen Prætext fürwenden/umb seine Soldaten zu persuadiren, daß

er ge  
Fein  
still  
flüch  
weit  
büsch  
selbst  
liege  
nen  
müß  
heite  
  
Bo  
  
den  
ber  
solc  
Co  
ves  
ma  
er